

Zur Zurückweisung von Spekulationen mit Engpaßartikeln, insbesondere für den Bevölkerungsbedarf, sowie mit dem Ziel öffentlichkeitswirksamer Auswertungsmaßnahmen zur Beseitigung von Mängeln und Mißständen, u. a. bei der Lagerung und Abrechnung derartiger Gegenstände, wurden im Berichtszeitraum gegen

11 Personen

Ermittlungsverfahren eingeleitet. Diese hatten unter Mißbrauch ihrer verantwortlichen Leitungsfunktionen im Groß- und Einzelhandel im Bezirk Gera (5 Beschuldigte) bzw. im Bereich des Berliner Bauwesens (6 Beschuldigte) über mehrere Jahre, hauptsächlich durch betrügerische Manipulationen oder Diebstahl erlangte Baumaterialien, Kleinmechanismen, Werkzeuge, hochwertige Konsumgüter sowie Edelnahrungsmittel aus Bereicherungssucht zu spekulativen Preisen oder gegen westliche Devisen an Privatpersonen bzw. ohne Genehmigung an Betriebe veräußert. In Auswertung straftatbegünstigender Bedingungen wurden zwischenzeitlich im Zusammenwirken mit der zuständigen operativen Dienststelle eine Neuregelung des Vertriebes von Kleinmechanismen und des Verkaufs von Baumaterialien sowie der Rechnungslegung im Berliner Bauwesen veranlaßt.

Mit dem Ziel der Zurückdrängung von bandenmäßig organisiertem Schmuggel und der Aufklärung der Organisatoren derartiger Verbrechen wurden gegen

36 Personen

Ermittlungsverfahren wegen Zoll- und Devisenstrafataten eingeleitet. Darunter befinden sich 18 Beschuldigte (11 Bürger der VR Polen, von denen sich 3 ohne polizeiliche Anmeldung in der DDR aufgehalten hatten, 1 Bürger Israels, 2 in Westberlin wohnhafte Staatenlose und 4 DDR-Bürger), die mehreren internationalen Schmuggelbanden angehörten und sich, zum Teil gemeinsam mit weiteren polnischen, algerischen und libanesischen Bürgern, aktiv daran beteiligten, unter Mißbrauch des Einreise-